Stadt Wendlingen am Neckar

Europaweite Vergabe von Dienstleistungen

Objektplanung Gebäude und Innenräume

Für die Sanierung der Gartenschule

im Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach § 17 VgV

VERFAHRENSLEITFADEN

Inhalt

1 Gegenstand des Verfahrens 4
1.1 Leistungszeitraum 4
2 Projektbeteiligte 5
3 Formale Angaben zum Verfahren 5
3.1 Verfahrensart 5
3.2 Vergabeplattform 5
3.3 Teilnahmeberechtigung 5
3.4 Vorbefasste Unternehmen 6
3.5 Ablauf des Verfahrens 6
4 Teilnahmewettbewerb 7
4.1 Eignungskriterien 7
4.1.1 Nicht vorliegen von Ausschlussgründen 7
4.1.2 Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit 7
4.1.3 Technische und Berufliche Leistungsfähigkeit 7
4.2 Eignungsprüfung 8
4.3 Wertungskriterien 8
4.3.1 Unternehmensreferenzen 8
4.4 Bieterauswahl 9
5 Angebotsphase 9
5.1 Wertung der Zuschlagskriterien 9
5.1.1 Wertung Honorarangebote 10
5.1.2 Konzept zur Herangehensweise 10
5.1.3 Personalkonzept 11
6 Verhandlungsphase 11
7 Formale Vorgaben zum Verfahren 12
7.1 Form und Fristen der Einreichungen 12
7.2 Nachforderung von Unterlagen 12
8 Weitere Rahmenbedingungen des Verfahrens 13

8.1 Einverständnis der Bewerber 13
8.2 Fragen zum Verfahren 13
8.3 Änderung und Aufhebung des Verfahrens 14
9 Anlagen auf DTVP 14

1 Gegenstand des Verfahrens

Die energetische Generalsanierung der Gartenschule Wendlingen am Neckar betrifft eine zu sanierende Schulanlage, die im Wesentlichen aus zwei baulich miteinander verbundenen Hauptgebäuden aus unterschiedlichen Epochen besteht. Für die Kalkulation der Honorarangebote ist die folgende Bestandsstruktur zwingend zu berücksichtigen:

- Gebäudeteil A – Altbau (Baujahr 1913/1914)
- Gebäudeteil B – Neubau / Erweiterungsbau (Baujahr 1965)

Um die Sanierung der Gartenschule planerisch zu begleiten, sucht die Stadt Wendlingen einen Partner für das Leistungsbild Objektplanung Gebäude und Innenräume gem. § 33 HOAI, der in leitender Funktion des Planungsteams tätig sein soll.

Die Beauftragung erfolgt in Stufen, zunächst bis inklusive der Leistungsphase 4 HOAI.

Die Bauherrschaft über die Baumaßnahmen an der Gartenschule obliegt der Stadtverwaltung:

Stadt Wendlingen am Neckar
Am Marktplatz 2
73240 Wendlingen am Neckar

Eine überschlägige Baukostensimulation ergab eine Gesamtbaukostenprognose von 2.443.613,00 €. Davon entfallen auf die Kostengruppe 300 Baukonstruktion 1.578.800,00 €, sowie auf die Kostengruppe 400 Technische Anlagen 330.273,00 €. Zielstellung ist eine Unterschreitung der Baukosten. Etwaige Baukostensteigerungen bis zur Gesamtfertigstellung der beschriebenen Leistungen wurden in der Baukostensimulation berücksichtigt.

Die Teilnehmer werden angehalten, den Fertigstellungszeitraum unter Ziffer 1.1 einzuhalten. Weitere Erläuterungen zur beabsichtigten Verfahrensstruktur und den Bewertungskriterien sind diesem Verfahrensleitfaden zu entnehmen.

1.1 Leistungszeitraum

Die Sanierung der Gartenschule, die Gegenstand dieses Verfahrens ist, soll gemäß der im Folgenden dargestellten Terminschiene durchgeführt werden.

- Beginn der Leistungsphase 1: 16.03.2027
- Einreichung Förderantrag: 30.09.2027
- Einreichung Genehmigungsantrag (wenn notwendig) bis zum: 30.09.2027
- Baubeginn bis zum: 01.01.2029
- Fertigstellung bis zum: 31.12.2029

2 Projektbeteiligte

Vergabestelle und Auftraggeber ist die Stadt Wendlingen am Neckar vertreten durch das Sachgebiet Hochbau, Tiefbau.

Die Stadt Wendlingen am Neckar wird in den Vergabeunterlagen gleichbedeutend auch als „Auftraggeber" bzw. „AG" oder „Vergabestelle" bezeichnet. Die Bieter werden gleichbedeutend auch als „Auftragnehmer" oder „AN" bezeichnet. Auftraggeber und Auftragnehmer werden gemeinsam auch als „Vertragspartner" bezeichnet.

Die Vergabestelle wird in diesem Verfahren begleitet durch:

CPM GmbH Gesellschaft für Projektmanagement
Sigmaringer Straße 111
70567 Stuttgart

Hauptansprechpartner bei der CPM GmbH ist Herr Noah Lehmann.

3 Formale Angaben zum Verfahren

3.1 Verfahrensart

Aufgrund des geschätzten Auftragswerts der zu vergebenden Leistungen erfolgt die Vergabe europaweit in einem Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach den Regelungen des GWB sowie der VgV.

Das Verfahren wurde dem Amt für amtliche Veröffentlichungen der EU zur europaweiten Bekanntmachung übersandt und im Supplement des Amtsblatts der EU veröffentlicht. Die Vergabebekanntmachung ist auf der Homepage http://ted.europa.eu abrufbar.

3.2 Vergabeplattform

Das Vergabeverfahren wird über das deutsche Vergabeportal (DTVP) abgewickelt. Jegliche Kommunikation verläuft ausschließlich über DTVP, es sei denn der Auftraggeber oder seine Vertreter geben explizit einen anderen Kommunikationsweg vor.

3.3 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle natürlichen und juristischen Personen, die die in der EU-Auftrags-bekanntmachung geforderte Eignung aufweisen, sowie Bietergemeinschaften, die die Eignungs-anforderungen erfüllen.

Die gemeinsame Beteiligung mit weiteren Unternehmen ist als Bietergemeinschaft oder unter Einbindung von Nachunternehmen nach Maßgabe der Vorgaben im Dokument „**Teilnahmebedingungen Teilnahmewettbewerb"** möglich.

Beteiligt sich ein Unternehmen mehrfach – sei es als Bieter, Mitglied einer Bietergemeinschaft oder Unterauftragnehmer – an diesem Vergabeverfahren, so führt dies zum Verfahrensausschluss aller Bieter/Bietergemeinschaften, bei denen das jeweilige Unternehmen beteiligt bzw. als Unterauftragnehmer vorgesehen ist.

3.4 Vorbefasste Unternehmen

Die Vergabestelle hat im Zusammenhang mit dem Projekt der energetischen Sanierung der Gartenschule zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Ausschreibung nicht auf die Unterstützung dritter Unternehmen im Bereich der Objektplanung Gebäude zurückgegriffen.

3.5 Ablauf des Verfahrens

Das Verfahren wird als Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gem. § 17 VgV durchgeführt

Die Vergabe erfolgt entsprechend den beiden Hauptgebäuden aufgeteilt in zwei Lose.

- Los 1: Gebäudeteil A – Altbau (Baujahr 1913/1914)
- Los 2: Gebäudeteil B – Neubau / Erweiterungsbau (Baujahr 1965)

Angebote sind ausschließlich für alle Lose einzureichen. Teilangebote auf einzelne Lose sind nicht zugelassen.

Interessierte Unternehmen sind aufgefordert ihre Teilnahmeanträge über DTVP einzureichen.

Die Vergabeunterlagen stehen mit Veröffentlichung der Ausschreibung über DTVP allen interessierten Unternehmen zeitgleich zur Verfügung.

Für die Durchführung des Vergabeverfahren sind die folgenden Termine vorgesehen:

- 13.11.2026: Veröffentlichung des Teilnahmewettbewerbs
- 08.12.2026: Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen
- 15.12.2026: Frist zur Einreichung von Teilnahmeanträgen
- 08.01.2027: Prüfung der Eignung und Bewertung der Auswahlkriterien
- 11.01.2027: Eröffnung des nachgelagerten Projektraums / Versand der Aufforderung zur Angebotsabgabe
- 01.02.2027: Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen
- 08.02.2027: Frist zur Einreichung der indikativen Angebote
- 19.02.2027: Auswertung der indikativen Angebote
- 22.02.2027: Verhandlungsgespräche
- 01.03.2027: Frist zur Einreichung der verbindlichen Angebote
- 05.03.2027: Auswertung der verbindlichen Angebote
- 05.03.2027: Versand Vorabinformation gem. § 134 GWB
- 16.03.2027: Ende der Halte- und Wartefrist
- 16.03.2027: Frühester Beginn der Leistungserbringung
- 31.05.2027: Ende der Bindefrist

Alle vorgenannten Termine sind unverbindlich. Änderungen der Terminschiene werden den Bietern über den Kommunikationskanal der Vergabeplattform mitgeteilt.

4 Teilnahmewettbewerb

In einem öffentlichen Teilnahmewettbewerb wird eine unbestimmte Zahl von Unternehmen öffentlich zur Einreichung eines Teilnahmeantrags aufgefordert.

Der Teilnahmeantrag inkl. formaler Eignungsnachweise, sowie die geforderten Referenzen ist bis zur festgelegten Frist einzureichen.

Auf der Grundlage, der unter Ziffer 4.2 dargestellten Vorgehensweise werden ausschließlich gemäß den Verfahrensrichtlinien grundsätzlich geeignete Bewerber bei der Bieterauswahl berücksichtigt.

Die Bewerber werden Anhand der eingereichten Unterlagen auf Eignung geprüft und gemäß Ziffer 4.3 anhand der Eingereichten Unternehmensreferenzen bewertet. Auf dieser Grundlage wird gem. Ziffer 4.4 eine Bieterrangfolge erstellt.

Die fünf am besten bewerteten Bewerber werden zur Abgabe eines Angebots in einen nachgelagerten Projektraum eingeladen.

4.1 Eignungskriterien

4.1.1 Nicht vorliegen von Ausschlussgründen

Die Einreichung hat folgende Erklärungen in Bezug auf Ausschlussgründe zu enthalten:

Die Angaben über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 und 124 GWB müssen als Eigenerklärung erfolgen. Gleiches gilt für die Eigenerklärung gemäß § 19 Mindestlohngesetz (MiLoG). Die Eigenerklärung zu Russland-Sanktionen ist mit dem Formblatt **„Eigenerklärung zur SanktionsVO“** einzureichen.

4.1.2 Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

- Durchschnittlicher leistungsspezifischer Jahresumsatz im Bereich Objektplanung Gebäude der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre von mind. 200.000,00 €
- Deckungssumme der Berufshaftpflicht für Sach- und Vermögensschäden von mind. 600.000,00 € pro Schadensfall bei mindestens zweifacher Maximierung pro Kalenderjahr
- Deckungssumme der Berufshaftpflicht für Personenschäden von mind. 3.000.000,00 € pro Schadensfall bei mindestens zweifacher Maximierung pro Kalenderjahr

4.1.3 Technische und Berufliche Leistungsfähigkeit

- Eintragung des Projektleiters bei der zuständigen Architektenkammer oder eine gleichwertige Qualifikation
- Berufserfahrung des Projektleiters von mind. 5 Jahren

- Berufserfahrung des stellvertretenden Projektleiters von mind. 2 Jahren
- Durchschnittliche Anzahl der Architekten, die in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren im Bereich Objektplanung Gebäudeplanung tätig waren, beträgt mind. 4
- Die Durchschnittliche Anzahl an Angestellten der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre beträgt mind. 6

4.2 Eignungsprüfung

Die Prüfung der Eignungskriterien und somit die Entscheidung zur Zulassung zur Bewertung der Wertungskriterien erfolgt auf Grundlage der unter 4.1 definierten Eignungskriterien in 2 Stufen.

Stufe 1:

Zunächst wird geprüft, ob die Einreichungen entsprechend den Vorgaben der Ausschreibung und des Verfahrensleitfadens vollständig und fehlerfrei eingereicht wurden und den formalen Anforderungen genügen. Unvollständige Einreichungen, die trotz ggf. erfolgter Nachforderung von Unterlagen weiterhin unvollständig bleiben, werden vom Verfahren ausgeschlossen.

Stufe 2:

Anschließend wird beurteilt, ob der Bieter nach den vorgelegten Angaben und Nachweisen grundsätzlich geeignet erscheint, die verfahrensgegenständlichen Leistungen ordnungsgemäß zu erbringen. Die formale Eignung ist für jeden Bewerber bzw. – bei Bewerbergemeinschaften – jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft gesondert nachzuweisen. Soweit nachfolgend nichts Abweichendes geregelt wird, sind daher alle Eignungsnachweise von jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft vorzulegen.

4.3 Wertungskriterien

4.3.1 Unternehmensreferenzen

Es sind 2 Referenzen einzureichen, die gemäß den im Folgenden beschriebenen Kriterien gewertet werden.

Die Vorlage von mehr als zwei Referenzen ist nicht erwünscht. Bei Abgabe von mehr als 2 Referenzen wird der Bieter zur Aufklärung aufgefordert, welche der eingereichten Referenzen zu werten sind.

Die abgefragten Angaben zu den Referenzen sind in die Formblätter **„Eigenerklärung Referenz 1“** und **„Eigenerklärung Referenz 2“** einzutragen.

Wertungskriterien

Kriterium	Punkte je Referenz
Erbringung der Leistungsphasen der HOAI durch den Bewerber	0,5 Punkte je vollständig erbrachter Leistungsphase (max. 4,5 Punkte)

Bauen im Bestand (Sanierung, Umbau oder Erweiterung)	3 Punkte
Honorarzone III oder höher	1 Punkte
Die Herstellungskosten (netto) für die Kostengruppen 300+400	0,5 Punkte je 750.000 € (max. 1,5 Punkte)
Summe	**max. 10 Punkte je Referenz**

Es werden nur Leistungen gewertet, welche vollständig und abschließend erbracht wurden. Die Abnahme der durch den Bieter erbrachten Leistungen muss für alle Referenzen am 13.11.2022 oder später erfolgt sein.

Referenzen, bei denen der durch den Bewerber durchgeführte Auftrag nicht bis zur Endabnahme fertiggestellt wurde, werden zu den Teilen des Auftrags als Referenz anerkannt, welche bereits nachweislich bis zum Zeitpunkt der Einreichung des Teilnahmeantrags erbracht wurden.

4.4 Bieterauswahl

Aus den eingegangenen und nach der unter Punkt 4.2 beschriebenen Eignungsprüfung als geeignet anerkannten Teilnahmeanträgen werden anhand eines auf den unter 4.3 beschriebenen Wertungskriterien basierenden Bewerberrankings die 5 geeignetsten Bewerber ausgewählt. Diese werden im Anschluss zur Abgabe eines Angebots aufgefordert.

5 Angebotsphase

Die gemäß Punkt 4.4 ausgewählten Bewerber werden auf der Vergabeplattform in einen nachgelagerten Projektraum eingeladen. Die ausgewählten Bewerber werden zur Abgabe eines indikativen Honorarangebots, eines Konzepts zur Herangehensweise, sowie eines Personalkonzepts aufgefordert.

5.1 Wertung der Zuschlagskriterien

Es werden lediglich vollständige Einreichungen bewertet. Nachforderungen zur Herstellung der Vollständigkeit werden gestellt, wenn diese mit den Bestimmungen nach § 56 VgV konform sind und die erreichte Bewertung für eine Zuschlagserteilung ausreichend ist. Die Bewertung der Zuschlagskriterien erfolgt auf der Grundlage der nachfolgenden Bewertungsgewichtung:

Honorarangebot 70 % = 70 Wertungspunkte
Konzept zur Herangehensweise 20 % = 20 Wertungspunkte
Personalkonzept 10 % = 10 Wertungspunkte

Die Wertung setzt sich aus insgesamt 100 Wertungspunkten zusammen. Die Lose werden separat gewertet. Dabei werden 70 Wertungspunkte für das indikative Honorarangebot vergeben. Das Konzept zur

Herangehensweise wird mit 20 und das Personalkonzept mit 10 Wertungspunkten entsprechend den vorgegebenen Wertungskriterien gewichtet.

Los 1	Los 2
Honorarangebot Los 1 (70 %)	Honorarangebot Los 2 (70 %)
Konzept zur Herangehensweise (20 %)	
Personalkonzept (10 %)	
Los 1 (100 %)	**Los 2 (100 %)**

5.1.1 Wertung Honorarangebote

Die Honorarangebote sind in Form der vollständig ausgefüllten Anlage **„Angebotsformular“** und des vollständig ausgefüllten Formblatts „**Angebotsschreiben“** einzureichen.

Der günstigste Bieter erhält in der Wertung des jeweiligen Honorarangebots die volle Punktzahl. Das doppelte des günstigsten wertbaren Honorarangebots entspricht 0 Punkten. Zwischen diesen beiden Werten wird interpoliert.

Bieter	A	B	C	D
Gesamtsumme gemäß Angebotsformular	10.000 €	11.000 €	20.000 €	25.000 €
Erreichte Punkte	70 Punkte	63 Punkte	0 Punkte	0 Punkte

Abbildung: Beispielrechnung der Bepunktung des Honorarangebots

Die den jeweiligen Losen zugeordneten Honorarangebote werden separat gewertet. Die Honorarangebote werden anhand der in Anlage **„Angebotsformular“** angegebenen Bruttosummen gewertet.

Bieter, deren Preis bei weniger als 75% des Medians aller wertbaren Honorarangebote liegt, werden gem. § 60 Abs. Abs. 1 VgV zur Vorlage einer Aufklärung aufgefordert. Anschließend wird gem. § 60 Abs. 3-4 VgV entschieden, ob der Bieter vom Verfahren ausgeschlossen wird.

5.1.2 Konzept zur Herangehensweise

Das Konzept zur Herangehensweise fließt mit 20 Wertungspunkten in die Gesamtwertung ein.

Die Wertung wird auf Grundlage folgender Kriterien vorgenommen:

- 40 % Rahmenterminschiene über die gesamte Projektabwicklung (8 Punkte)
- 30 % Maßnahmen zum Vorbeugen von Projektablaufstörungen (6 Punkte)
- 30 % Konzept für ein effizientes Schnittstellenmanagement (6 Punkte)

Das Konzept zur Herangehensweise ist als Dokument mit nicht mehr 4.000 Zeichen zzgl. Grafiken auf insgesamt nicht mehr als 5 DIN A4 Seiten einzureichen.

5.1.3 Personalkonzept

Das Personalkonzept fließt mit 10 Wertungspunkten in die Gesamtwertung ein.

Die Wertung wird auf Grundlage folgender Kriterien vorgenommen:

- 30 % verbindliche Auskunft zu Personalkapazitäten über die volle Projektlaufzeit (3 Punkte)
- 10 % verbindlicher Nachweis ausreichender Vertretungen zur Vermeidung von Verzögerungen bei Ausfall von Personal (1 Punkt)
- 35 % Berufserfahrung Projektleiter (3,5 Punkte)
- 25 % Berufserfahrung stellvertretender Projektleiter (2,5 Punkte)

Das Personalkonzept ist als Dokument mit nicht mehr 4.000 Zeichen zzgl. Grafiken auf insgesamt nicht mehr als 5 DIN A4 Seiten einzureichen.

Verbindliche Auskunft zu Personalkapazitäten

Es ist darzustellen, wieviel Kapazitäten über die Projektlaufzeit für Projektleitung, stellvertretende Projektleitung und Projektbearbeitung zur Verfügung stehen.

Aus der Darstellung muss sowohl hervorgehen, wann als auch in Bezug zu welcher Aufgabe und in welcher Funktion eine Ressource genutzt wird.

Verbindlicher Nachweis ausreichender Vertretungen zur Vermeidung von Verzögerungen bei Ausfall von Personal

Es ist anhand eines Organigramms darzustellen, wie die Personen des Projektteams sich gegenseitig vertreten.

Berufserfahrung Projektleiter

Für die als Mindestanforderung definierte Berufserfahrung von 5 Jahren erhält der Bieter 0 Punkte.

Der Bieter erhält 0,5 Punkte je weiteres Jahr Berufserfahrung, bis zu der Maximalpunktzahl von 3,5 Punkten.

Berufserfahrung stellvertretender Projektleiter

Für die als Mindestanforderung definierte Berufserfahrung von 2 Jahren erhält der Bieter 0 Punkte.

Der Bieter erhält 0,5 Punkte je weiteres Jahr Berufserfahrung, bis zu der Maximalpunktzahl von 2,5 Punkten.

6 Verhandlungsphase

Im Anschluss an die Auswertung der indikativen Angebote steht es der Vergabestelle frei, mit ausgewählten Bietern in Verhandlungen zu gehen, oder den Zuschlag direkt auf eines der indikativen Angebote zu erteilen.

Es wird ausschließlich über Inhalte der Vertragsbedingungen oder des Honorarangebots verhandelt.

Die Bieter werden mit einem Vorlauf von mindesten 10 Kalendertagen zu Verhandlungsgesprächen eingeladen. Nach erfolgter Verhandlung gewährt die Vergabestelle maximal 15 Kalendertage zur Überarbeitung der Angebote.

7 Formale Vorgaben zum Verfahren

7.1 Form und Fristen der Einreichungen

Für die Einreichung der Teilnahmeanträge sind die in der Anlage beigefügten Formulare auszufüllen.

Wichtiger Hinweis:

Die Einreichungen sind ausschließlich mithilfe elektronischer Mittel über das Online-Vergabeportal unter folgendem Link

https://www.dtvp.de/Satellite/notice/CXP4DMZMW8Z

bis spätestens

15.12.2026, 12:00 Uhr

im Dateiformat „pdf." zu übermitteln.

Es wird empfohlen, rechtzeitig vor Ende der Teilnahmefrist die Übermittlung der Einreichungen zu testen.

Die Übermittlung der Einreichungen hat mithilfe elektronischer Mittel über das Online-Vergabeportal „dtvp.de" zu erfolgen. Diese erfolgt über den Menüpunkt „Angebote". Dort wird das kostenlose „Bietertool" bereitgestellt, welches eine separate Installation erfordert. Voraussetzung für die Nutzung des Bietertools ist eine entsprechende Java-Laufzeitumgebung (JRE), welche kostenfrei unter http://www.java.com/ bezogen werden kann, sofern diese nicht bereits auf dem Rechner installiert ist. Je nach Betriebsumgebung sind für die Installation der Laufzeitumgebung bzw. des Bietertools u.U. administrative Rechte erforderlich.

Die Vergabestelle kann zu technischen Fragen im Zusammenhang mit der Einreichung grundsätzlich keine Auskünfte erteilen.

Informationen zur Nutzung des Portals sowie Antworten zu technischen Fragen, insbesondere zu Systemvoraussetzungen, finden Sie unter https://support.cosinex.de/.

Anderweitig auf elektronischem Wege übermittelte Einreichungen, wie z.B. per Telefax oder E-Mail, sowie schriftlich per Post, sind nicht zugelassen.

7.2 Nachforderung von Unterlagen

Die Vergabestelle behält sich vor, von den Bewerbern die Nachreichung, Vervollständigung und/oder Korrektur von Unterlagen im Rahmen des vergaberechtlich Zulässigen zu verlangen.

Nachreichung sind innerhalb einer Frist von 5 Kalendertagen nach Zustellung der Nachforderung abzugeben.

Werden Unterlagen nicht fristgemäß nachgereicht, vervollständigt oder korrigiert, wird der Teilnahmeantrag ausgeschlossen. Ein Anspruch auf Nachforderung besteht nicht.

8 Weitere Rahmenbedingungen des Verfahrens

8.1 Einverständnis der Bewerber

Jeder am Verfahren beteiligte Bewerber erklärt sich durch seine Beteiligung und Mitwirkung mit den vorliegenden Verfahrensbedingungen einverstanden. Verlautbarungen jeder Art über Inhalt und Ablauf des Verfahrens vor und während der Laufzeit des Verfahrens einschließlich der Veröffentlichung aller Ergebnisse dürfen nur durch die Vergabestelle und ihre Bevollmächtigten abgegeben werden.

Jeder Bewerber willigt durch seine Beteiligung am Verfahren ein, dass seine personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit dem o.g. Verfahren in Form einer automatisierten Datei geführt werden. Eingetragen werden Name, Vertreter, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Nach Abschluss des Verfahrens werden diese Daten entsprechend den datenschutzrechtlichen Bestimmungen gelöscht.

Jeder Bewerber hat mit Übersendung von Unterlagen im Verfahren diejenigen Unterlagen deutlich kenntlich zu machen, die Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse enthalten und in welche nach Auffassung des Bieters daher im Falle eines vergaberechtlichen Nachprüfungsverfahrens die Akteneinsicht durch Dritte zu versagen ist.

8.2 Fragen zum Verfahren

Bis zum **08.12.2026** besteht die Möglichkeit Rückfragen zum Verfahren mittels Vergabeplattform

https://www.dtvp.de/Satellite/notice/CXP4DMZMW8Z

zu stellen.

Bitte beachten Sie:

Antworten zu rechtzeitig eingehenden Bieterfragen sowie aktualisierte oder weitere Unterlagen, welche sämtliche Interessenten und Bieter im Verfahren betreffen, werden unter vorstehend genanntem Link zur Verfügung gestellt.

Bewerber müssen sicherstellen, dass sie regelmäßig und insbesondere unmittelbar vor Abgabe ihrer Einreichung prüfen, ob seitens der Vergabestelle zusätzliche Informationen oder Unterlagen zur Verfügung gestellt wurden, welche für die Abgabe zu beachten sind.

Verbindlicher Bestandteil der Unterlagen für das Verfahren werden die unter vorstehendem Link veröffentlichten Antworten und Informationen. Mündliche Auskünfte und Erklärungen haben keine Gültigkeit.

8.3 Änderung und Aufhebung des Verfahrens

Die Vergabestelle behält sich vor, das Verfahren zu jedem Zeitpunkt zu modifizieren oder durch einfache Mitteilung zu beenden, insbesondere dann, wenn nicht genügend qualifizierte Bewerbungen eingehen. Im Falle der Beendigung des Verfahrens sind Ansprüche gegen die Vergabestelle ausgeschlossen.
Bieter, die ihre Angebotsunterlagen im Verlauf des Verfahrens ganz oder teilweise publizieren oder Dritten ohne Einverständnis der Vergabestelle aushändigen, können vom Verfahren ausgeschlossen werden.

9 Anlagen auf DTVP

Leistungsbeschreibungen

1) Verfahrensleitfaden

Pläne und Gutachten

Bebauungsplan „Mittel- und Wasenwiesen" (Planbereich 06/11) in der Fassung vom 18.08.2009

2) Gesamtplan
3) Textliche Festsetzungen gem. § 9 BauGB
4) Begründung gem. § 9 Abs. 8 Baugesetzbuch

Altbau

5) Sanierungsfahrplan Altbau nach DIN V 18599

Unterlagen von 1982

6) Baubeschreibung
7) Lageplan (Text und Plan)
8) Grundriss EG
9) Grundriss OG
10) Grundriss DG
11) Grundriss UG
12) Schnitte (AA, BB)
13) Ansicht Nord
14) Ansicht Ost
15) Ansicht Süd
16) Ansicht West

Unterlagen von 2007

17) Grundriss EG
18) Grundriss OG

19) Grundriss DG

Unterlagen von 2016-2017

20) Grundriss DG
21) Schnitt BB

Neubau

22) Sanierungsfahrplan Neubau nach DIN V 18599
23) Dachaufsicht (vermaßt)

Unterlagen von 1982

24) Grundriss EG
25) Grundriss 1.OG + 2.OG
26) Grundriss UG

Unterlagen von 2007

27) Grundrisse EG
28) Grundriss 1.OG + 2.OG
29) Ansichten (Nord, West)

Vom Unternehmen auszufüllende Dokumente

30) Teilnahmeantrag
31) Eigenerklärung zur Eignung
32) Erklärung der Bewerber- oder Bietergemeinschaft
33) Verzeichnis der Unterauftragnehmer
34) Verzeichnis andere Unternehmen - Eignungsleihe
35) Verpflichtungserklärung andere Unternehmen - Eignungsleihe
36) Formblatt Bieterangaben
37) Eigenerklärung zur SanktionsVO
38) Eigenerklärung Referenz 1
39) Eigenerklärung Referenz 2

Vertragsbedingungen

40) Allgemeine Vertragsbestimmungen für Architekten-/Ingenieurleistungen
41) LTMG-Mindestentgelt

Sonstiges

42) Datenschutzhinweis CPM Vergabeverfahren
43) Teilnahmebedingungen Teilnahmewettbewerb